

SUPERillu, Nr. 24, 08.06.2017

Karin kämpft gegen das Böse

Seit 2016 spielt **Karin Hanczewski, 35**, an der Seite von Alwara Höfels und Martin Brambach im Dresdner „Tatort“ eine TV-Kommissarin. Glaubt die Berlinerin noch an das Gute?

Ein junger Mann läuft mit einer Drohne in der Hand über die Dresdner Augustusbrücke, lässt das Fluggerät mit Kamera zum Treffen eines stadtbekannten Rockerclubs fliegen. Als die Rocker bemerken, dass sie gefilmt werden, beginnt eine Hetzjagd durch die Stadt. Plötzlich fallen Schüsse. Simson, der Junge mit der Drohne, bricht tot zusammen.

Tausende Zuschauer sind live dabei, denn der YouTuber hat alles in Echtzeit ins Internet übertragen. Beschreiben kann den Täter allerdings keiner. Auch Aaron, der Sohn von Kommissarin Karin Gorniak (Karin Hanczewski), und die Ermittlerin haben die Szene beobachtet. Doch ist alles so, wie es scheint?

Der Fall „Level X“ (11. Juni, 20.15 Uhr, ARD) ist ein besonderer „Tatort“. Denn er läuft im Rahmen der ARD-Themenwoche „Woran glaubst du?“. Auch Karin Hanczewski, seit Beginn im 2016 gestarteten Dresdner „Tatort“ dabei, beschäftigte sich mit dem Thema Glaube. Sie sei katholisch erzogen worden, aber nicht religiös. Halt geben ihr „meine Freunde, meine Familie, mein Beruf, Musik, Kunst und Literatur“. In Zeiten von Fake



Karin Hanczewski Ende Mai bei der Vorstellung der ARD-Themenwoche „Woran glaubst du?“ in Berlin

News – glaubt die Schauspielerin den Informationen aus dem Netz? „Ich suche mir Alternativen. Hauptsächlich Podcasts, die tiefgründiger berichten, denen ich mehr vertraue.“

Als „Tatort“-Kommissarin kämpft sie gegen das Böse – ist Karin Hanczewski vom Guten im Menschen überzeugt? „Ja. Ich denke, wir sehnen uns im Grunde alle nur nach Liebe, Freiheit und Akzeptanz.“ Und was rät sie jungen Menschen im Umgang mit dem Netz?

„**Mal das Handy** zu Hause zu lassen oder auszumachen, rauszugehen und zu schauen, was einem so begegnet, wenn die Augen in die Welt gerichtet sind, anstatt auf einen Bildschirm. Und so auch mal das Gefühl zu spüren, nicht ständig erreichbar zu sein, und sich auf eine Begegnung einzulassen, ohne dabei

immer wieder vom Handy abgelenkt zu sein.“



Hanczewski und Höfels als „Tatort“-Duo in „Level X“ am 11. Juni

FOTOS: ddp images, ARD, PR/Nadine Rupp, Imagoo, Getty Images (3), action press, Instagram (6)



Mein Plus & Minus

v. Sandra M. Gronewald („Hallo Deutschland“, ZDF)

- +** „Hallo Deutschland“. Unsere Sendung feiert am 16. Juni 20. Jubiläum (17.10 Uhr)
- +** Eis am Stiel. Für einen knallbunten und zuckersüßen Sommer.
- +** Tanzen! Denn Tanzen hält Geist und Körper fit!

- Morgenmuffel! Bei Vogelgezwitscher und Sonnenaufgang schmeckt der Kaffee am besten!
- Witze auf Kosten anderer. Charmanter ist es, über sich selbst zu lachen.
- Leere Akkus. Am besten immer Aufladekabel dabeihaben.

KINDER, WIE DIE ZEIT (GAR NICHT) VERGEHT!



Ist Cher in einen Jungbrunnen gefallen? Oder wie lautet die Nummer ihres Schönheitschirurgen? Die US-amerikanische Künstlerin scheint in 30 Jahren nicht gealtert zu sein. Cher **1987 (1)**, **1998 (2)**, bei den Oscars **2000 (3)**, den MTV Music Awards **2010 (4)** und heute, im Jahr **2017 mit 71 (5)**. Irre!

